

# STATTREISEN

## Städtetourismus in Deutschland auf neuen Wegen

*Der Name verweist auf ein Programm:*

*Nicht herkömmliche Besichtigungstouren sind das Anliegen der in mehreren deutschen Großstädten vertretenen STATTREISEN. Statt dessen versucht man, die unbekanntesten Seiten einer Stadt mit unkonventionellen Mitteln erlebbar zu machen.*

### ● Anke Biedenkapp und Rainer Mertens

Der Besuch von Freunden und das Interesse, ihr städtisches Lebensumfeld etwas genauer kennenlernen, ein mehrtägiger Kongreß an einem bis dahin unbekanntem Ort oder ein beruflich bedingter Umzug, begleitet von dem Bedürfnis, den neuen Lebensmittelpunkt genauer zu erschließen - Anlässe für Stadtrundgänge sind vielfältig!

### Fakten, Daten, Zahlen... Was macht eine Stadt eigentlich interessant?

Was bietet sich da mehr an, als sich einer traditionellen Führung anzuschließen, schließlich gibt es allerorten Stadtrundfahrten und -rundgänge. Leider ist die Zufriedenheit mit diesem touristischen Angebot nicht so selbstverständlich wie das Angebot selbst. Zwar kann der interessierte Teilnehmer auf diese Art und Weise erfahren, wie hoch der Kirchturm, wie alt das Rathaus und wie lang das Straßennetz ist. Wann die Stadt gegründet wurde und wieviele Einwohner sie hat, gehört ebenfalls zum konventionellen Repertoire einer traditionellen Stadtführung überall auf der Welt, tagtäglich: "Und rechts sehen Sie, und links sehen Sie, und geradeaus ist..."

Doch bevor die Tour zu Ende ist, beginnen sich Jahrzehnte aus der Erinnerung zu stehlen, Herrschernamen entziehen sich der genauen Zuordnung zu einer be-

stimmten Epoche, und von den zahllosen Maßangaben bleibt nur übrig, daß sie bemerkenswert waren - aber offensichtlich nicht bemerkbar. Sollte ein geführter Stadtrundgang am Ende überflüssig sein, da außer vagen Eindrücken und vereinzelten Details nichts hängenbleibt? Oder ist es einfach nur die Art der Vermittlung, die das Behalten so schwer macht?

### Wen interessiert was?

Genau dieser Fragen haben sich die Stattreisen-Initiativen angenommen. Gemäß dem Motto der Geschichtswerkstätten ('Grabe, wo Du stehst') haben sich die Lebensbedingungen, die Kultur, die Geschichte, die Ökologie und vieles andere mehr daraufhin abgeklopft, was für wen interessant sein könnte. Sie haben sich vor allem aber Gedanken darüber gemacht, wie es jeweils alters- und gruppengerecht zu präsentieren ist. Herausgekommen ist dabei eine ganze Menge:

So ist zum Beispiel in Hannover und Bonn eine Stadterkundung unter dem Motto "Verfolgung und Widerstand im 3.Reich" möglich. In Köln und im Ruhrgebiet können kleine und große Menschen ganz in die Welt der Sagen und Märchen eintauchen - und etwas über die Entstehungsgeschichte derselben erfahren. In Bremen und Hamburg werden die Zusammenhänge zwischen alter und neuer Welt zum Thema gemacht.

In Nürnberg, Berlin und Dresden kann einiges über die jüdische Kultur und das jüdische Leben in Erfahrung gebracht werden. In München wird aufgezeigt, wie sich der Zeitgeist in der Architektur niedergeschlagen hat. Inwieweit die 50er Jahre für die bauliche Entwicklung von Münster und Bern bedeutsam waren, wird an Ort und Stelle vermittelt. Eine genauere Betrachtung, wie Stalin, Stars und Stasi lebten, erfolgt in Postdam.

Allen diesen Angeboten, seien es nun Stadtrundgänge, -erkundungen, -spiele, Betriebsausflüge oder aber Seminare, ist gemeinsam, daß der "Geschichte der Herrschenden" die "Geschichte von unten" entgegengesetzt wird, daß Information mit Unterhaltung in Einklang gebracht wird, daß das Erlebnis über der Belehrung steht und Sehenswürdigkeiten nicht isoliert betrachtet, sondern in den richtigen Kontext eingebettet werden.

### ... und wie kann man es erfahren?

Stattreisen bietet also mehr als einen Wust von Daten, Fakten oder Details. Eine distanzierte, oft voyeuristische Reisebusfenster-Perspektive ist hier ebensowenig gefragt wie Standardtexte und Routine-Rundgänge oder schönfärberische Imagepflege. Vielmehr soll den Teilnehmer/innen die Möglichkeit gegeben werden, anhand eines roten Fadens Zusammenhänge zu verstehen bzw. sich in ei-

ne bestimmte historische Epoche hineinzuversetzen oder zumindest Teilaspekte nachzuvollziehen.

### Geschichte anschaulich und nacherlebbar machen

Das Aufsuchen eines ehemaligen Tanzpalastes, in dem Ende der 30er die verpönte Swing- und Jazzmusik gespielt wurde, und die Schilderung der Aktionen gegen die Anhänger dieser Musik vermögen bei musikbegeisterten Jugendlichen mehr Betroffenheit auszulösen und Interesse für die allgemeine Situation im Dritten Reich zu wecken als die Bezifferung von Kriegstoten oder die Lektüre nationalsozialistischer Gesetze.

Der Einsatz von anschaulichen Materialien ist in diesem Zusammenhang unabdingbar. Bildmaterial, Stadtpläne bzw. historische Dokumente erleichtern den Zugang zu ungewohnten Zusammenhängen und helfen dem Vorstellungsvermögen auf die Sprünge. Ein Keks, eine Eierkohle oder eine Prise Parfüm, an der richtigen Stelle eingesetzt, wird unvergessen machen, daß Bahlsen Hannover, der Bergbau zum Ruhrgebiet und 4711 zu Köln gehört. So wie an jedem Standort etwas Interessantes zu sehen, fühlen, riechen oder zu hören sein sollte, wird angestrebt, daß jede Station über sich hinausweist, damit Parallelen und Besonderheiten erkannt werden können. An welchem Beispiel ein Thema vertieft wird, hängt im wesentlichen von den Wünschen und Voraussetzungen der jeweiligen Zielgruppe ab. Für eine Schulklasse müssen Leben und Wirken der Juden in Deutsch-

land anders aufbereitet werden als für studierte Historiker oder eine Gewerkschaftsgruppe.

Doch es reicht nicht aus, über das intellektuelle Niveau und die allgemeine Interessenlage Bescheid zu wissen. Darüber hinaus muß im Vorfeld ebenfalls in Erfahrung gebracht werden, ob das Thema völlig neu oder bereits bekannt ist. Nicht ganz unwesentlich sind auch Informationen ganz formaler Natur. So kann sich eine vorausgegangene fünfstündige Radtour oder die Tatsache, daß es sich um die zwanzigste Stadt im Rahmen einer Deutschlandtour handelt, maßgeblich auf die Motivation und Konstitution der Teilnehmer/innen auswirken.

Im Hinblick auf die Fortbewegung sind wir ebenfalls den Prinzipien des "sanften" Tourismus verpflichtet. Um der Umwelt sensibler und aufmerksamer begegnen zu können, aber auch um sie zu schonen, bewegen wir uns in erster Linie zu Fuß durch die Stadt. Auch Fahrräder und öffentliche Verkehrsmittel werden in Anspruch genommen, während Busse weitgehend sparsam bleiben.

Natürlich kann es immer wieder Gründe geben, auf ein anderes Verkehrsmittel zurückzugreifen, die gewünschte Gruppengröße von maximal 25 bis 30 Personen zu überschreiten, einen Besichtigungspunkt auszulassen oder aber eine besondere Attraktion kurzfristig ins Programm aufzunehmen. Dies ist aber meist kein Problem, denn **Flexibilität ist unsere Stärke.** ■

**StattReisen Berlin** StattReisen Berlin  
Malplaguetstraße 5  
13347 Berlin  
Tel.: (030) 4 55 30 28  
Fax: (030) 3 94 79 10

**STATTLAND** Stattland Bern  
Postfach 8353  
CH-3001 Bern  
Tel.: (031) 3 11 90 77  
Fax: (031) 3 11 77 94

**StattReisen BONN** Bonn erleben  
Burbacher Straße 144  
53129 Bonn  
Tel.: (02 28) 54 98 32  
Fax: (02 28) 54 98 31

**S T A D T  
L A N D  
F L U S S** Stadt Land Fluß  
und Meer  
Teerhof 46  
28199 Bremen  
Tel.: (04 21) 50 50 37  
Fax: (04 21) 59 14 00

**Igeltour** Igel-Tour Dresden  
Pulsitzer Straße 10  
01099 Dresden  
Tel./Fax: (03 51) 5 45 57

**StattReisen Hamburg** StattReisen Hamburg  
Bartelsstraße 12  
20357 Hamburg  
Tel.: (0 40) 4 30 34 81  
Fax: (0 40) 4 30 74 29

**StattReisen Hannover** Hausmannstraße 9-10  
30159 Hannover  
Tel.: (05 11) 1 64 03-33  
Fax: (05 11) 1 64 03-91

**StattReisen Köln** Hansaring 135  
50670 Köln  
Tel./Fax: (02 21) 7 32 51 13  
Info-Line: (02 21) 7 3 80 95

**STATTREISEN MÜNCHEN** StattReisen München  
Postfach 401832  
80718 München  
Tel.: (0 89) 2 71 89 40  
Fax: (0 89) 2 71 37 12

**StattReisen Münster** Ludgeriplatz 2  
48151 Münster  
Tel.: (02 51) 52 16 00  
Fax: (02 51) 52 34 00

**GESCHICHTE FÜR ALLE e.V.** Geschichte für Alle  
Wiesentalstraße 32  
90419 Nürnberg  
Tel.: (09 11) 33 27 35  
Fax: (09 11) 3 78 85 11

**TOUR DE RUHR** Tour de Ruhr  
Emscherstraße 71  
47137 Duisburg  
Tel.: (02 03) 42 62 44  
Fax: (02 03) 42 64 82